



**Florian Stahel**  
Profifussballer beim  
FC Zürich in der  
Verteidigung.

Seite 1

**Unfruchtbarkeit**

Ungewollt kinderlos oder  
was tun, wenn Spermien  
das «Riechen» verlernen?

Seite 2+3

**Unfalldeckung**

Wie wichtig ist sie wirklich?  
Senken Sie Ihre monatliche  
Prämienlast.

Seite 3

**Versicherungsangebot**

Fühlen Sie sich ausreichend  
versichert?

**90 Jahre SLKK**  
Wettbewerb

Seite 4



## EDITORIAL



Die KRANKENKASSE SLKK sowie die SLKK VERSICHERUNGEN haben im letzten Jahr wichtige Partnerschaften geschlossen. Diverse Kollektivverträge, wie beispielsweise mit Blauring & Jungwacht, verschiedenen Lehrerverbänden und dem Pfadizentrum Kandersteg verfestigen die Stellung der SLKK in einem hart umkämpften Versicherungsmarkt. Die erfreuliche Versichertenentwicklung für das Jahr 2009 untermauert unsere Einschätzung und steigert unsere Marktpräsenz. Der Erfolg spornt uns alle an, gezielt an der Verbesserung unserer Dienstleistungs- und Beratungskompetenz zu arbeiten.

Die SLKK ist mit dem Gründungsjahr 1919 im Jahr 2009 90 Jahre alt. Die vielen Rückmeldungen unserer Versicherten dokumentieren, dass eine einwandfreie Qualität nach wie vor von sehr vielen Kunden gewünscht und auch erlebt wird. Tradition verpflichtet und spornt uns an, auch künftig unser Bestes für unsere Kunden zu erbringen.

Auch fördert die SLKK bewusst und ausgewählt Organisationen in Sport und Spiel um so auch das Bewusstsein für die Gesundheit zu unterstützen. Das Gesundheitsbewusstsein unserer Kunden wächst kontinuierlich. So besteht zwischen der SLKK und Zeiler Köniz sowie dem FC Zürich eine Sportsponsoringpartnerschaft.

Unterschiedliche Unternehmen, eine ähnliche Strategie – Unternehmen die zusammenpassen und erfolgreich sein wollen – heute und morgen. Auch das ist erfolgreiches Unternehmertum.

Herzlichst Ihr Peter Sieber

# Florian Stahel

Verdientermassen ist Florian Stahel eines der Aushängeschilder des FC Zürich. In den Spielberichten wird sein Name nicht nur deswegen so oft erwähnt. Als junger, aufstrebender Spieler ist unter seinem Namen auch einiges im Internet zu finden. Einige Fragen interessierten uns zusätzlich:

*Guten Tag Herr Stahel, wir danken Ihnen für dieses Interview für unsere Versichertenzeitschrift «Adrenalin».*

*Sie erbringen tagtäglich viel Leistung, körperliche Leistung. Wie schaffen Sie sich einen Ausgleich?*

Zum Abschalten verbringe ich Zeit mit meiner Freundin und Kollegen.

*Körperliche Leistung bedeutet auch Adrenalin, wie der Name unserer Kundenzeitschrift. Was bedeutet Adrenalin für Sie?*

Adrenalin sind die Fans, die uns anspornen. Aber auch Tore und Siege, die wir einfahren, gehören dazu.

*Wie sieht denn bei Ihnen ein typischer Tag aus?*

Morgens um 10:00 Uhr haben wir das erste Training. Die Mittagszeit dauert von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr und um 15:00 Uhr beginnt meistens das zweite Training des Tages.

*Sie trainieren viel. Was tun Sie, wenn Sie mal keine Lust dazu haben?*

Sollte dies vorkommen, dann versuche ich, mich selber zu motivieren.

*Ernähren und verhalten Sie sich immer gesund?*

Ich achte sehr auf meine Ernährung, welche ein breites Spektrum beinhaltet.

*Welchen Beruf wollten Sie ursprünglich erlernen oder wollten Sie immer schon zum Fussball?*

Ich habe schon immer vom Beruf als Profifussballer geträumt. Meine Ausbildung habe ich als Hochbauzeichner abgeschlossen.

*Haben Sie eine Person «gekannt» oder kennen Sie eine Person, die Sie für den Fussball stark gefördert hat? Wie hat man Sie gefördert und unterstützt?*



Florian Stahel, Verteidiger FC Zürich

Bild by EQ Images und mit freundlicher Unterstützung des FC Zürich.

Nummer:	13
Geboren:	10.03.1985
Nationalität:	Schweiz
Position:	Verteidiger
Grösse in cm:	183
Gewicht kg:	76
Beim FCZ seit:	2000
Grösster Erfolg:	Cupsieger 04/05, Meister 05/06, 06/07
Meine Ziele:	weiter Fortschritte machen, mit FCZ Meister werden
Vorbild:	John Terry
Bester Fussballer:	Cristiano Ronaldo
Bester Trainer:	Arsène Wenger
Hobbies:	Sport allgemein, mit Kollegen ausgehen, Familie, Jassen
Lieblingessen:	Thai- und italienische Küche
Lieblingsgetränk:	Rivella rot

Jeder Trainer im Nachwuchsbereich hat mir etwas beigebracht und mich auf meinem Weg weitergebracht. Mein grösster Förderer war Lucien Favre, der mich damals in die 1. Mannschaft des FC Zürich geholt hat.

*Haben Sie heute noch einen Lebens Traum, den Sie sich erfüllen möchten?*

Erstmals möchte ich gesund bleiben, das ist das Wichtigste. Ausserdem würde ich gerne auf Reisen gehen und andere Kulturen kennen lernen.

*Wie gehen Sie mit einer Niederlage um?*

Niederlagen müssen wir schnellstmöglich verarbeiten und die richtigen Schlüsse für das nächste Spiel daraus ziehen.

*Wie schön ist das Gefühl, einen Match gewonnen zu haben?*

Ein Sieg gibt Selbstvertrauen. Es ist auch eine Genugtuung für die Arbeit, welche man die ganze Woche durch geleistet hat.

*Was meinen Sie, was eine Mannschaft/ein Team stark macht und zum Erfolg führt?*

Teamgeist und Bescheidenheit!

*Im Namen der gesamten Krankenkasse SLKK danken wir Ihnen, dass Sie sich für uns Zeit genommen haben und wünschen Ihnen und dem FCZ als Sponsor, für die weiteren Spiele viel Erfolg und viel Freude. FCZ olé.*

Die KRANKENKASSE SLKK und die SLKK VERSICHERUNGEN sind seit Herbst 08 Sponsoringpartner des FC Zürich. Dezent aber dennoch sichtbar, findet sich das SLKK Logo auf verschiedenen Objekten. Ob Matchzeitung oder Sanitätswagen, wir sind präsent. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche, gemeinsame Zeit.

# Ungewollt kinderlos oder was tun, wenn Spermien das «Riechen» verlernen?

Jedes fünfte Paar in der Schweiz ist ungewollt kinderlos – die Ursache liegt dabei in mehr als der Hälfte der Fälle und in steigendem Masse beim Mann. Umwelteinflüsse, Erbfaktoren und veränderte soziale Strukturen verändern die Samenzellen. Eine neue medizinische Spezialdisziplin, die Andrologie (Männerheilkunde), vermag dank modernen Laboranalysen und «männergerechter» Betreuung die Grundlagen für eine erfolgreiche Sterilitätsbehandlung zu liefern. Dabei spielen die Samenzell-Funktionen eine zentrale Rolle, sie erlauben es, unter anderem eine Eizelle durch «riechen» zu identifizieren. Eine zeitgerechte Samenanalyse ohne derartige Funktionstests ist damit nicht mehr denkbar.



Jedes fünfte Paar in der Schweiz ist heute ungewollt kinderlos und die moderne Statistik geht davon aus, dass 7% aller Männer im Laufe ihres Lebens mit dem Problem der Kinderlosigkeit konfrontiert werden. Damit ist das Problem sogar noch häufiger als der Diabetes mellitus, der immerhin als Volkskrankheit bezeichnet wird. Und die Zahl scheint, so belegen moderne Studien eindrücklich, immer noch und immer schneller zu steigen. Dabei hat unsere Gesellschaft ein enormes Problem, nimmt doch die Zahl der älteren Menschen dramatisch zu, während der Nachwuchs ausbleiben scheint. Um dies zu veranschaulichen, genügt ein Blick auf die demografische Entwicklung unseres Landes: In den nächsten Jahrzehnten wird die Zahl der über 65-jährigen um 85% ansteigen, die Zahl der Neugeborenen aber nur um 3%. Nicht die «Überalterung», sondern vielmehr die «Unterkinderung» droht zum Problem zu werden.

## Wie kann es zu einer derart grossen Zahl ungewollt kinderloser Paare kommen?

Die Ursachenforschung hat es sich früher einfach gemacht und Einflüsse unserer modernen Gesellschaft wurden zunächst vernachlässigt. Dass Berufsausbildung und -ausübung für junge Frauen den Zeitpunkt für Familiengründung immer weiter nach oben verschoben haben und das Zeitfenster dabei naturgemäss immer kleiner werden muss, hat mit Bestimmtheit grossen Einfluss.

Doch neben dem Problem, dass Frauen heute immer älter sind, wenn sie sich Kinder wünschen, sind in den vergangenen Jahrzehnten zusätzliche Schwierigkeiten auf Seiten der Männer dazugekommen. Wurde die «Schuld» der Kinderlosigkeit noch im letzten Jahrhundert allein den Frauen zugeschrieben, gilt seit rund 50 Jahren als erwiesen, dass die Ursachen zumindest in der Hälfte der Fälle beim Mann liegen. Erste Untersuchungen in den 90-er Jahren aus den USA sorgten dann für grösste Aufregung: die Zahl der Samenzellen junger gesunder Männer scheint sich innerhalb eines halben Jahrhunderts halbiert zu haben! Mehrere gross angelegte Studien konnten schliesslich diesen negativen Trend in allen industrialisierten Ländern nachweisen und erste Ergebnisse einer aktuellen Untersuchung an Schweizer Rekruten bestätigen eindrücklich: Die Spermienzahl nimmt ab!

Doch nicht nur die sich verschlechternden Samenzellzahlen, sondern vor allem auch die immer geringere werdende Qualität der Samenzellen junger Männer liess den «männlichen» Anteil an ungewollter Kinderlosigkeit auf weit über 60% hochschnellen. Die Ursachenforschung und Behandlung dieses Krankheitsbildes erforderte eine neue medizinische Fachrichtung, die als Andrologie ihren festen Platz in der Medizin hat.

## Der Männerarzt – eine Notwendigkeit

Der Androloge ist heute – als Gegenstück zum Frauenarzt – der eigent-

liche «Männerarzt». Seine Existenzberechtigung abzuleiten fällt leicht, zeigen doch Männer viele «männertypische», gesundheitsgefährdende (wenn nicht gar selbstmörderische) Charakterzüge:

- Männer haben ein deutlich geringeres Gesundheitswissen
- besuchen dreimal seltener ihren Arzt
- setzen sich vermehrt Risiken aus wie Alkohol, Nikotin oder betreiben Extremsportarten
- erkranken früher an Herz-Kreislaufstörungen
- haben eine geringere Lebenserwartung

Es braucht ihn also, den Männerarzt – nicht nur um die Probleme der zunehmend gefährdeten Fortpflanzung sicher zu stellen! Mit der Anerkennung einer eigenen medizinischen Fachrichtung hat die Andrologie der letzten Jahrzehnte auch die Ursachenforschung vorangetrieben und dabei faszinierende Beobachtungen gemacht.

Dass Spermien komplexe Zellen sind, ausgestattet mit einem «Eigenleben», wusste man schon längst. Aber wussten Sie beispielsweise, dass

- Samenzellen (Spermien) die kleinsten Zellen des Menschen sind?
- Samenzellen im Hoden unbeweglich sind?
- Spermienchwänze nur nach einer Seite schlagen (und sich die Zellen eigentlich im Kreise drehen sollten)?
- später eine Schlagfrequenz der Schwanzstücke von über 600 Schlägen/Sekunde erreichen?

- die Taufliede die grössten Spermien hat?
- Spermien ihren Weg riechen?

## Samenzellen sind anfangs nicht befruchtungsfähig, sie lernen dies erst später

Um im Samendepot (dem Nebenhoden) zu überleben, haben die Spermien eine spezielle Strategie entwickelt. Sie umgeben sich mit einer Hülle, die sie vor Umgebungsinflüssen und Angriffen schützt und bewegen sich (noch) nicht. Um den Weg zur Eizelle mit mehreren Hindernissen in kurzer Zeit zurückzulegen, sind die Kopfstrukturen speziell ausgebildet und passen sich immer den jeweiligen Gegebenheiten im weiblichen Genitaltrakt an. Die Abbildung (Seite 3) zeigt schematisch den «Werdegang» einer ejakulierten Samenzelle und die dabei notwendigen Änderungen.

## Die Spermienfunktionstests – der Durchbruch in der Andrologie

Die zentrale Erkenntnis, dass Samenzellen anfänglich nicht befruchtungsfähig sind und diese Fähigkeit erst nach einem komplexen Werdegang nach dem Samenerguss erlangen, hat Möglichkeiten aufgetan, die Ursache der immer schlechter werdenden Samenzellqualität zu erforschen und zu behandeln. Dies hat aber auch zur Erkenntnis geführt, dass die bisher praktizierte Samenzelluntersuchung im Labor kaum oder keine Aussagen über die Befruchtungsfähigkeit der Zellen erlaubt (geschweige denn Einblicke in die Ursache der Kinderlosigkeit).

## Können Samenzellen riechen?

Um die in der Natur einzigartige Fähigkeit der raschen Fortbewegung zu erlangen, müssen Samenzellen einen vollständigen Umbau der Zellstrukturen vornehmen:

- Die Köpfe mit dem Erbmateriale müssen um das 20-fache verkleinert werden. Dabei muss das Genmateriale buchstäblich zusammengefaltet und -gequetscht werden, was naturgemäss zu Brüchen führen kann.
- Zugunsten der Beweglichkeit werden alle in einer normalen Zelle eingebauten Verteidigungsstrategien gegen Umwelteinflüsse (Gifte, Bakterien, Viren, Medikamente, Hitze, Alkohol, Nikotin) abgebaut. Die Verletzlichkeit und Anfälligkeit der reifen Spermien erklärt sich leicht aus diesem Umbau.
- Um einen minimalen Schutz zu gewährleisten, besitzen die (menschlichen) Samenzellen eine Hülle aus Eiweissen. Sie muss allerdings zum richtigen Zeitpunkt auf dem langen und beschwerlichen Weg zur Eizelle abgebaut werden. Treffen Samenzellen mit noch intakter Schutzhülle auf eine Eizelle, ist keine Kontaktaufnahme möglich.
- Samenzellen haben die Fähigkeit, sich mit Hilfe von eingebauten Stoffen (Enzymen) den Weg durch den Schleim der Gebärmutter freizumachen.
- Eine zentrale Bedeutung kommt den Kopfstrukturen zu, die einen mehrfachen Umbau organisieren und zur richtigen Zeit auch durchführen müssen.

## Wie aber wissen Spermien, wo die Eizelle ist? Und wie können sie eine Eizelle erkennen?

Das Akrosom (so wird die Kopfkappe der Samenzellen genannt) wird zunächst durch die erwähnte Schutzhülle gesichert. Ist diese einmal durch einen mehrstufigen Prozess abgebaut, sind die Zellen in der Lage, die zahlreichen Eiweisse, die in der äussersten Hülle gelagert sind, in eigentliche Empfangsstellen (Rezeptoren) zu arrangieren. Diese Rezeptoren können nun die Eizelle «riechen» – unter anderen Stoffen sind auch Schneeglöckchen-Duftstoffe zu finden, die den Zellen den Weg weisen. Findet die komplexe Neuordnung der Oberflächen-Eiweisse nicht korrekt statt oder sind sie zerstört beziehungsweise nicht vorhanden, können selbst die schnellsten Samenzellen ihr Ziel nicht finden. Es ist nun sehr beunruhigend, dass viele Umwelteinflüsse diese Fähigkeit zu «riechen» beeinträchtigen können und dies ganz offensichtlich in immer ausgeprägterem Masse auch tun! Der Verlust dieser Fähigkeit der Samenzellen liefert damit eine Erklärung.

rung für die immer häufiger werden den Probleme der Zeugungsfähigkeit, die junge Männer heute haben.

**Die umgebaute Zelloberfläche ermöglicht aber auch die Auswahl des besten Kandidaten**

Die enorme Bedeutung dieser Oberflächenstrukturen der Spermienzellen hat man aber erst in letzter Zeit erkannt, als nachgewiesen werden konnte, dass diese Akrosomen gewissermassen das Abbild des Erbmaterials sind, das sie transportieren. Jede Spermienzelle unterscheidet sich von der anderen und nicht jede passt gleich gut zu der wartenden Eizelle. Sind die Eiweiss-Strukturen auf der Spermienzelloberfläche einmal «individuell» angeordnet, hat die Eizelle die Möglichkeit, die beste und biochemisch passendste Zelle für einen idealen Embryo auszuwählen! Genau genommen ermöglicht das passendste Oberflächenmuster der idealen Spermienzelle den raschesten Eintritt in die Eizelle und damit den ersten Schritt der Befruchtung. Ist die Akrosomenfunktion der Spermienzelle aber nicht optimal, was immer häufiger beobachtet und in modernen Labors auch untersucht werden kann, werden der Natur enorm wichtige Auswahlmöglichkeiten entzogen und in der Folge nimmt die Schwangerschaftsrate ab.

**Abklärung des Mannes bei Kinderwunsch – wie geht man heute vor?**

Die zunehmenden Probleme der ungewollten Kinderlosigkeit haben den Druck auf die Forschung in der Andrologie erhöht. Die modernen Erkenntnisse, dass eine Spermienzelle anfänglich keineswegs befruchtungsfähig ist, und dass sie diese Fähigkeit erst durch einen langen und mehrstufigen Prozess erreicht, hat Ursachenforschung und eindrückliche Behandlungsansätze ermöglicht. Zwei entscheidende Erkenntnisse haben dabei nun die Andrologie im eigentlichen Sinne revolutioniert:

- Umwelteinflüsse sind an den komplizierten und zahlreichen Funktionsstörungen der Spermienzellen zu einem erheblichen Teil schuld.
- Die immer noch praktizierte Methode, eine Samenprobe nur auf Zellzahl und anfängliche Beweglichkeit zu untersuchen, erlaubt – wie leicht einzusehen ist – keine Aussage über die Befruchtungsfähigkeit. Erst die Analyse der Funktionsänderungen der Zellen macht dies möglich und gibt Hinweise auf Behandlungsansätze!

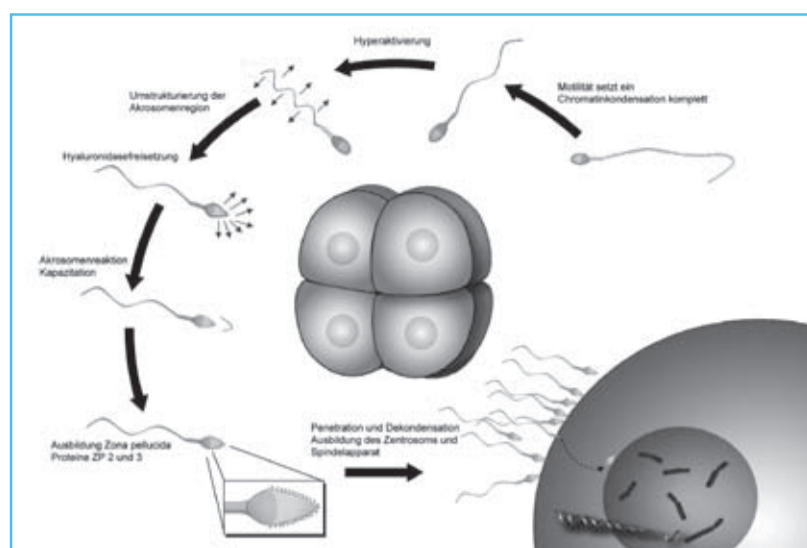
**Der Grundsatz gilt: beide gleich!**

In jedem Fall von ungewollter Kinderlosigkeit von mehr als einem Jahr sowie vor allem auch bei so genannten unklaren Sterilitäten (Kinderlosigkeit) sind deshalb zwingend andrologi-

sche Untersuchungen zu fordern. Der Grundsatz, dass beide Partner (Mann und Frau) gleichzeitig und gleich intensiv zu untersuchen sind, ist heute unumstritten. Ebenso gilt, dass Samenzellanalysen ohne Funktionstestungen nur in seltensten Fällen eine Aussage ermöglichen (können). Die Reduktion der Männer bei Behandlung der Kinderlosigkeit auf ein Spermogramm (Samenzelluntersuchung) ohne gleichzeitige Untersuchung und Befragung, muss im Lichte der modernen Erkenntnisse und Behandlungsmöglichkeiten nahezu als Kunstfehler gelten.

**Ungewollt kinderlos – wie gehen Männer damit um?**

Elternschaft ist nicht nur eine Frage des «ob», sondern immer auch «wann». Damit geraten nicht nur die Frauen, deren biologische Uhr nach 35 Jahren unüberhörbar zu ticken beginnt, unter Druck, sondern ebenso sehr auch die Männer. Die unerfreuliche Tatsache, dass bei der Sterilitätsabklärung die Männer allzu oft auf eine Samenprobe reduziert werden, verstärkt die Problematik in sehr vielen Fällen. Werden dann schlechte Resultate solcher Analysen ungeschickt mitgeteilt, ist die tiefe Verunsicherung und tiefe Kränkung der Männer programmiert. Viele Studien haben eindrücklich belegt, dass Männer unter der unge-



wollten Kinderlosigkeit mindestens gleich heftig und intensiv leiden wie Frauen. Sicher bestehen immer noch bessere und auch besser eingeführte Kompensationsmöglichkeiten im Beruf – dies löst aber das Problem in keiner Weise. Erst der Einbezug der Männer in alle Vorgespräche, in die Untersuchung und Beratung beider Partner macht eine sinnvolle und in sehr vielen Fällen erfolgreiche Behandlung möglich. Stets aber darf man nicht aus den Augen verlieren, dass möglicherweise jede noch so intensive und aufwändige Sterilitätsbehandlung erfolglos bleiben kann. Die Frage, wie würde mein Leben ohne Kinder aussehen? Darf nie tabu sein.

Die Andrologie als eigentliche Männermedizin wird in unserer älter werdenden Gesellschaft immer wichtiger und so ist es mehr als nur erfreulich zu wissen, dass die modernen Analyse- und Behandlungsverfahren immer mehr der ungewollt kinderlosen Paare zum ersehnten Glück zu verhelfen vermögen.

**Zur Person:**  
Dr. med. Christian Sigg, geboren 2.2.1950; Medizinstudium in Zürich, Facharzt Ausbildung in Pathologie und pathologischer Anatomie sowie in Dermatologie und Venerologie. Oberarztfunktionen am Universitätsspital Zürich, Leiter des Instituts für Dermatohistopathologie Zürich und des Andrologie Zentrums Zürich seit 1989. Ausbildung in Andrologie (Männerheilkunde) in Deutschland.

# Unfalldeckung

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Prämienlast Ihrer monatlichen Prämie zu senken. So kann zum Beispiel die Unfalldeckung ausgeschlossen werden, sofern sie durch einen Arbeitgeber abgesichert sind und die untenstehenden Bedingungen erfüllt sind.



Falls Ihre wöchentliche Arbeitszeit 8 Stunden oder mehr beträgt, können Sie auf schriftlichen Antrag, den Unfallanteil gemäss Artikel 8 des Bundesgesetzes, in der obligatorischen Grundversicherung ausschliessen. Mit dem Nachweis dokumentieren Sie uns, dass Sie gemäss Unfallversicherungsgesetz (UVG) sowohl für Berufs- als auch Freizeitunfälle versichert sind. Die Sistierung der Un-

falldeckung erfolgt frühestens am ersten Tag des dem Antrag folgenden Monats. Die Schriftlichkeit der Sistierung und die Verpflichtung, keine Sistierungen rückwirkend vorzunehmen, wurde vom BAG (Bundesamt für Gesundheit) mittels einer erlassenen Weisung verfügt. Die Weisung widerspiegelt den Gesetzestext des Krankenversicherungsgesetzes, wir

empfinden die Vorgabe eher als kundenunfreundlich und bürokratisch. Falls Sie ins Rentenalter gelangen oder bereits Rentner sind und trotzdem weiterhin im Angestelltenverhältnis tätig sind und die wöchentliche Arbeitszeit 8 Stunden oder mehr beträgt, sind Sie weiterhin für Berufs- und Nichtberufsunfall obligatorisch unfallversichert. Damit wir die Sistierung weiterführen können,

bitten wir Sie um Zustellung eines schriftlichen Nachweises über die UVG-Versicherungsdeckung. Im Falle der Aufgabe der Erwerbstätigkeit muss die Unfallversicherung bei der Krankenkasse obligatorisch wieder eingeschlossen werden. Die Versicherten haben den Krankenversicherer innerhalb eines Monats nach der Information durch den Arbeitgeber oder die Arbeitslosenversicherung in Kenntnis zu setzen und den Einschluss der Unfalldeckung vornehmen zu lassen. Hat die versicherte Person ihre Pflicht nicht erfüllt und den Krankenversi-

cherer nicht rechtzeitig informiert, so kann der Krankenversicherer von ihr den Prämienanteil für die Unfalldeckung samt Verzugszinsen seit der Beendigung der Unfalldeckung nach UVG bis zum Zeitpunkt, in dem der Krankenversicherer davon Kenntnis erhält, verlangen, längstens jedoch fünf Jahre rückwirkend. Informieren Sie sich demnach umfassend darüber oder rufen Sie uns für eine Beratung an, denn eine korrekte Versicherungsdeckung hilft Ihnen im Falle eines Unfalles, die Leistungen schnell und unbürokratisch zu beziehen.

## ADRENALIN RÄTSEL

Lösung auf der letzten Seite.

2	4	3					9	
				1			7	
	6							
3					4			
7	1		8	6				3
		6						
	8			4			1	2
			3			5		
5					2			

# Fühlen Sie sich ausreichend versichert?

Haben Sie sich schon mal Gedanken gemacht, ob Sie einen ausreichenden Versicherungsschutz haben? Wird man sich bei einem gesundheitlichen Vorfall genügend um Sie kümmern? Für den vollumfänglichen Versicherungsschutz hat die SLKK massgeschneiderte Produkte, die Sie und auch Ihre Familienangehörigen begleiten und im Notfall auffangen.

**Kombinierte Spital-Zusatzversicherung**  
In dieser Versicherungssparte haben Sie **vier Möglichkeiten**, Ihren Versicherungsschutz zur obligatorischen Krankenpflegeversicherung oder zur obligatorischen Unfallversicherung zu optimieren. Im Vordergrund stehen die freie Spitalwahl und ab Halbprivatabteilung zusätzlich die freie Arztwahl. Sie können sich entweder **Allgemein, Halbprivat, Privat oder Weltweit ohne Summenbegrenzung** versichern lassen. Die freie Wahl des Spitals und des Arztes ist auch heute noch ein wichtiger Aspekt für eine rasche Genesung.

**Kombinierte Spital-Zusatzversicherung Allgemein**  
Mit dieser Versicherung geniessen Sie Versicherungsschutz in allen öffentlichen Heilanstalten in der ganzen Schweiz.

**Kombinierte Spital-Zusatzversicherung Halbprivat**  
Mit der Spital-Zusatzversicherung Halbprivat stehen Ihnen die halbprivaten Abteilungen der öffentlichen

und privaten Heilanstalten der ganzen Schweiz offen. Mit freier Arztwahl.

**Kombinierte Spital-Zusatzversicherung Privat**  
Die private kombinierte Spital-Zusatzversicherung deckt die Aufenthalts- und Behandlungskosten in den gewählten Abteilungen öffentlicher und privater Heilanstalten in der ganzen Schweiz. Mit freier Arztwahl.

**Kombinierte Spital-Zusatzversicherung Weltweit ohne Summenbegrenzung Privat**  
Mit dieser höchsten Versicherungssstufe geniessen Sie Versicherungsschutz weltweit. Diese Versicherung übernimmt die Aufenthalts- und Behandlungskosten von im Ausland plötzlich auftretenden Beschwerden, in der gewählten Heilanstalt auf der ganzen Welt. Es lohnt sich zudem, diese Versicherungsart bereits im jüngeren Alter abzuschliessen, um den Versicherungsschutz im Alter beanspruchen zu können. Unsere Zusatzversicherungen unterliegen einer Altersbeschränkung.

Zusätzlich werden in allen kombinierten Spital-Zusatzversicherungen mit einer ärztlichen Verordnung Kosten an eine Haushaltshilfe (Spitex/Pro Senectute) vergütet.

**Sparmöglichkeiten bei den kombinierten Spital-Zusatzversicherungen mit wählbaren Franchisen**  
Profitieren Sie bei der Monatsprämie von erheblichen Rabatten. Siehe Auflistung rechts.

**SLKK SuperFlex® – Die Last-Minute-Spital-Zusatzversicherung**  
Erst beim Spitaleintritt entscheiden, ob Sie die medizinische Versorgung der allgemeinen, halbprivaten oder privaten Abteilung beanspruchen und ob Sie im Einbett- oder Mehrbettzimmer liegen möchten? So zahlen Sie nur für das, was Sie wirklich brauchen.

**Zahnpflegeversicherung**  
Wer zahlt schon gerne Rechnungen und – im Besonderen – Zahnarztrechnungen? Zahnärztliche Behandlungen können Sie deshalb bei der SLKK mit der Zahnpflegeversicherung versichern lassen.

## Rabatte Spital-Zusatzversicherung

- 10% bei einer Jahresfranchise von CHF 1 000.–
- 20% bei einer Jahresfranchise von CHF 2 000.–
- 35% bei einer Jahresfranchise von CHF 3 000.–
- 50% bei einer Jahresfranchise von CHF 4 000.–
- 70% bei einer Jahresfranchise von CHF 5 000.–

**Medico-Plus Complet – Die Komplette**  
Medico-Plus Complet ist eine Versicherung mit zwei Untervarianten:

**Medico-Plus Alternativ und Medico-Plus Standard**  
Mit **Medico-Plus Alternativ** sind Behandlungen mit natürlichen Heilmitteln und -methoden als Ergänzung zur obligatorischen Grundversicherung versichert. Mit **Medico-Plus Standard** werden eine Vielzahl von Leistungen versichert, die in der Grundversicherung nicht vollumfänglich oder nicht genügend enthalten sind. Beispielsweise werden Beiträge an nicht krankenkassenpflichtige Medikamente ausgerichtet oder Kostenbeiträge an Brillen und Kontaktlinsen sowie gynäkologische Vorsorgeuntersuchungen in Ergänzung zur Grundversicherung übernommen. Im Weiteren werden Beiträge an Fitnessabonnemente, Kuren, nicht ärztliche Psychotherapie und Zahnarzt ausgerichtet. Diese Aufzählung ist nicht abschliessend. Mit **Medico-Plus Jeunesse** werden für Jugendliche zusätzliche auf sie abgestimmte Leistungen (z.B. prophylaktische Impfungen, Zahnspannen) angeboten.

CAP Versicherung zwei verschiedene Rechtsschutz-Versicherungen an. Sie profitieren beispielsweise von einer Berufs- und Patientenrechtsschutz-Versicherung. Einerseits gewährt Ihnen diese Versicherung eine finanzielle und organisatorische Unterstützung bei Streitigkeiten, welche sich aus der Ausübung Ihres Berufes oder des Studiums ergeben, andererseits werden Ihre Rechte als Patient gegenüber Ärzten und Institutionen im Gesundheitswesen sowie deren Versicherungen wahrgenommen. Unter anderem können Sie arbeits-, miet- oder strafrechtliche Streitigkeiten mit der Privat- und Verkehrsrechtsschutzversicherung absichern.

**Reiseversicherung**  
Durch Reisen brechen wir aus unserer gewohnten Umgebung aus und erleben faszinierende Momente. Eine Krankheit oder ein Unfall während einer Ferien- oder Geschäftsreise kann schnell zum Albtraum werden. Dann ist es gut zu wissen, dass eine Zusatzversicherung die nicht gedeckten Heilungskosten im Ausland für Sie und die im gleichen Haushalt lebenden Familienmitglieder übernimmt.

**Assistance – Transport- und Rettungskosten-Versicherung**  
Die SLKK Versicherungen bieten Ihnen in Zusammenarbeit mit der AIG Europe eine Transport- und Rettungskosten-Versicherung an. Diese ist zusätzlich zu minimalen Leistungen in der obligatorischen Grundversicherung eine optimale Ergänzung.

**Risiko-Kapitalversicherung KTI**  
Die SLKK Versicherungen bieten in Zusammenarbeit mit Nationale Suisse eine Risiko-Kapitalversicherung an. Zweck dieser Versicherung ist der Schutz der versicherten Personen, mit Wohnsitz in der Schweiz, gegen die wirtschaftlichen Folgen bei Tod und Invalidität infolge Krankheit.

**Taggeld-Versicherung nach VVG – Ein klarer Schutz vor Erwerbsausfall**  
Ab dem 15. Lebensjahr bis zum Pensionsalter kann ein Erwerbsausfall bei bestätigter Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit, Unfall und Mutterschaft versichert werden. Die SLKK Versicherungen bietet Ihnen die Möglichkeit, auch verschiedene Taggeldversicherungen kombiniert abzuschliessen.

**Unfall-Zusatzversicherung UTI**  
Sie möchten sich noch besser versichern als mit der obligatorischen Unfallversicherung Ihres Arbeitgebers? Dann ist die Unfall-Zusatzversicherung eine gute Wahl. Diese Unfallversicherung, in Zusammenarbeit mit Nationale Suisse, erbringt bei Unfall-Tod und Unfall-Invalidität eine Kapitalleistung, deren Höhe Sie vertraglich vereinbaren. Sie können auch unfallbedingte Heilungskosten versichern lassen, die in Ergänzung zu den Leistungen der obligatorischen Krankenversicherung oder der Unfallversicherung bezahlt werden. Zudem können Sie bei Einschluss der Heilungskosten im Falle eines Unfalls wählen, ob Sie halbprivat oder privat hospitalisiert werden möchten. Ohne Zusatzkosten.

**Rechtsschutz-Versicherung**  
Die SLKK Versicherungen bieten Ihnen in Zusammenarbeit mit der

# Happy Birthday

Wussten Sie schon, dass die SLKK vor 90 Jahren, im Jahre 1919 vom Schweizerischen Lehrerverein SLV gegründet worden ist? Angefangen hat die SLKK mit einem Mitgliederbestand von 1100 Versicherten, wobei sich diese Zahl bis heute knapp vervierzehnfacht hat. Anders als früher steht die SLKK heute für alle Einwohner offen, die ihren Wohnort im Tätigkeitsgebiet (deutschsprachige Schweiz) haben. Ja, einige unserer Versicherten sind bereits seit Anbeginn bei der SLKK versichert und halten uns nach wie vor die Treue. Wir sind stolz auf diesen langen, gemeinsamen Weg. Nützen Sie 90 Jahre Beratungserfahrung und Qualität sowie die persönliche Art und Weise der Kundenbetreuung der SLKK. Sie haben sich entschieden, sich bei uns zu versichern. Wir danken Ihnen und freuen uns, Sie kompetent betreuen zu dürfen. Haben Sie sich jedoch auch schon überlegt, ob der Versicherungsschutz, den Sie gewählt haben, für Sie und Ihre Familie umfassend genug ist, um Sie vor unliebsamen finanziellen Überraschungen zu schützen? In finanziell unsicheren Zeiten ist ein unscheinbar scheinender Schutz im Sinne einer Versicherung von grosser Wirkung, wenn man diesen rechtzeitig, bevor ein Schadenfall eintritt, abgeschlossen hat. Wir bieten Ihnen attraktive Zusatzversicherungen.

Die grosse  
**Jubiläums-Verlosung**  
zum 90-jährigen Bestehen der SLKK

Machen Sie mit bei der grossen Verlosung. Senden Sie uns die beiliegende Offertanfrage. Die ersten 50 Einsendungen nehmen an der SLKK-Verlosung teil.



Zu gewinnen gibt es  
3 iPods touch 8 GB  
im Wert von je CHF 399.–

Teilnahmebedingungen: Dieser Wettbewerb wird von der SLKK durchgeführt. Von der Teilnahme ausgenommen sind Mitarbeiter/-innen, sowie im gleichen Haushalt wohnende Personen. Die Teilnahme erfolgt durch die Einsendung einer Offertanfrage über [www.slkk.ch](http://www.slkk.ch) oder über die Offertkarte für eine Grund- und/oder Zusatzversicherung, ohne weitere Verpflichtung. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung der Preise möglich. Die Verlosung findet Ende Juni 2009 statt. Die Gewinner werden unter [www.slkk.ch](http://www.slkk.ch) und in der nächsten Ausgabe der Kundenzeitung «Adrenalin» publiziert.

## Lösung Rätsel von Seite 3

2	4	3	7	5	6	1	9	8
9	5	8	4	1	3	2	7	6
1	6	7	9	2	8	4	3	5
3	9	5	2	7	4	6	8	1
7	1	4	8	6	5	9	2	3
8	2	6	1	3	9	7	5	4
6	8	9	5	4	7	3	1	2
4	7	2	3	8	1	5	6	9
5	3	1	6	9	2	8	4	7